Absender **Fraktion KIDitiative**	Drucksachen-Nr. **88/2008**
	X **Öffentlich** **Nicht öffentlich**

Antrag

der Fraktion, der Ratsmitglieder ⩛	**zur Sitzung des**
Fraktion KIDitiative	**Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 14. Februar 2008**

Tagesordnungspunkt A 22

Anträge der Fraktion KIDitiative vom 10.12.2007 zur Aufstellung des Haushalts bzw. zur Haushaltssicherung

Inhalt:

@->

Mit Schreiben vom 10.12.2007 beantragte die Fraktion KIDitiative im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2008 die Ergänzung verschiedener Haushaltsziele. Darüber hinaus wurden drei Anträge zur Aufstellung des Haushalts auch bzgl. der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sowie zur Haushaltssicherung gestellt.

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr hat in seiner Sitzung am 12.12.2007 den als Tischvorlage vorgelegten Antrag ohne Aussprache an den Finanz- und Liegenschaftsausschuss (zur Sitzung am 13.12.2007) sowie an den Rat (zur Sitzung am 18.12.2007) verwiesen.

Hinsichtlich der Anträge zur Aufstellung des Haushalts sowie zur Haushaltssicherung hat der Rat in der Sitzung am 18.12.2007 beschlossen, diese nochmals zur Beratung an die zuständigen Fachausschüsse zu verweisen.

Seitens der Verwaltung wird zu den einzelnen Anträgen wie folgt Stellung genommen:

Zuordnung der Parkgebühren

Die beteiligten Fachbereiche 3 und 7 werden zum „Für“ und „Wider“ eine Stellungnahme fertigen und dem Verwaltungsvorstand zur Entscheidung vorlegen. Da eine evtl. Änderung der Einnahmezuordnung ohnehin erst ab dem Haushaltsjahr 2009 wirksam werden könnte, ist keine besondere Eile geboten. Die Verwaltung kommt in einer der nächsten Sitzungen des AUIV unaufgefordert auf die Thematik zurück.

Windeln
Zum Antrag wird auf die Vorlage der Verwaltung zum AUIV vom 09.08.2007 (Drucksachen-Nr. 385/2007) und die Niederschrift zu TOP A 11 der v.g. Sitzung verwiesen. Am dargestellten Sachstand hat sich seither nichts geändert.

Zum Vorschlag der Finanzierung über ein Sponsoring:
Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass ein Sponsoring der Windelentsorgung allenfalls über die mit der Restmüllsammlung beauftragten Unternehmen erfolgt. Da die Restmüllsammlung in Bergisch Gladbach vom Abfallwirtschaftsbetrieb vorgenommen wird, scheidet diese Möglichkeit aus. Sonstige Refinanzierungsquellen werden nicht gesehen, zumal auch keine steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bestehen.

Versorgungsträger
Es findet bereits heute eine intensive Abstimmung über die verschiedenen Bauprogramme zwischen Stadt und Versorgungsträgern statt. Die Versorgungsträger werden regelmäßig über das städtische Abwasserbeseitigungs- und das Straßenbauprogramm informiert, die Stadt wiederum erhält von den Energie- und Telekommunikationsunternehmen jährlich eine Aufstellung über von ihnen geplante Baumaßnahmen. Alle Maßnahmen (Stadt und Versorger) sind in einem Übersichtsplan kartiert, so dass alle Beteiligten diese Information abrufen können. Darüber hinaus findet im Einzelfall eine gemeinsame Begehung/Besprechung zu Baumaßnahmen statt, bei der die Lage von Leitungen und die Art der Wiederherstellung abgestimmt wird (z.B. nur provisorische Wiederherstellung eines Leitungsgrabens, weil Straßenbau folgt). Vor städtischen Maßnahmen werden die Versorgungsträger über den Umfang informiert und darauf hingewiesen, dass evtl. Leitungserneuerungen vorher zu erfolgen haben.

Diese Koordination hat sich in der Vergangenheit grundsätzlich bewehrt und funktioniert in fast allen Fällen reibungslos. Sofern sich bei einzelnen Maßnahmen beispielsweise Verzögerungen oder auch nach außen hin nicht nachvollziehbare Bauabläufe ergaben, wurde der Ausschuss in der Vergangenheit regelmäßig informiert. Nach Ansicht der Verwaltung sollte auch in Zukunft so verfahren werden, weil die Erstellung des zusätzlich gewünschten Controllingberichtes aus personellen und finanziellen Gründen nicht befürwortet werden kann.

<-@